

Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen

Vorlage Nr.: **Nr.**
Verantwortlich: **Dez. 3**

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Schulbeirat	14.04.2021	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Schulbeirat stimmt als Empfehlung an die Strukturkommission der Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen im Rahmen der Aufstellung der Investitionsprioritätenliste im Rahmen der kommenden Doppelhaushalte zu.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	derzeit noch nicht bezifferbar, Grundlage für weitere Planungen		

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

- Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)
- Umschichtungen innerhalb des Dezernates
- Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.
- Bereitstellung der Haushaltsmittel gegebenenfalls im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Die Prioritätenliste für Schulbaumaßnahmen gliedert sich in

- I. Fortführungsvorhaben
- II. Neubauvorhaben/Erweiterungen
- III. Sportstätten und
- IV. Schulhöfe

In **Ziffer I – Fortführungsvorhaben** – (siehe Anlage) sind die Maßnahmen enthalten, für die bereits Mittel in den Haushaltsplan eingestellt sind und die sich im Bau beziehungsweise in der Planung befinden. Teilweise wurden sie auch bereits fertig gestellt, wobei es sich dann nur noch um Abschlusszahlungen handelt.

Bei den Ziffern II bis IV – Neubauvorhaben/Erweiterungen, Sportstätten und Schulhöfe – handelt es sich um vorgesehene Projekte, für die bisher noch keine Mittel veranschlagt beziehungsweise genehmigt worden sind.

Die nachfolgend dargestellte Priorisierung der einzelnen Projekte begründet sich auf der Notwendigkeit der Maßnahme (zum Beispiel Fehlflächen im Unterrichtsbereich sind vorrangig), dem Stand der Planungen, der räumlichen Versorgung zur Erteilung eines ordnungsgemäßen Unterrichts sowie den Baufortschritten im Einzugsbereich beziehungsweise Schulbezirk der Schulen.

Die Umsetzung der Maßnahmen nach diesen Prioritäten hängt von der Finanzentwicklung der Stadt ab.

II. Neubauvorhaben/Erweiterungen

Priorität 1

Werner-von-Siemens-Schule (Erweiterung)

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat einen Raumfehlbedarf von 1.699 bis 2.184 Quadratmetern festgestellt. Für den Ganztagsbetrieb hat das Regierungspräsidium Karlsruhe eine förderfähige Programmfläche von 400 bis 514 Quadratmetern festgestellt. Ein Planungsauftrag liegt vor. Ein Wettbewerb wurde durchgeführt.

Wertung: besonders dringend

Priorität 2

Anne-Frank-Schule (Erweiterung/Ersatzneubau)

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat unter Berücksichtigung der Aufgabe des Hauptgebäudes einen Raumfehlbedarf von 4.079 bis 4.657 Quadratmetern festgestellt. Ein Vergabeverordnungsverfahren ist erforderlich. Der Wettbewerb ist in Vorbereitung.

Wertung: besonders dringend

Priorität 3

Markgrafen-Gymnasium (Ganztageseinrichtung)

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat einen Raumfehlbedarf von 637 bis 906 Quadratmetern festgestellt. Für den Ganztagsbetrieb wurde eine förderfähige Programmfläche von 436 bis 478 Quadratmetern festgestellt. Ein Planungsauftrag liegt vor. Auf dem Schulareal bestehen keine Erweiterungsoptionen. Ein gegenüberliegendes Grundstück in der Karl-Weysser-Straße soll durch die Stadt erworben werden. Dort kann ein Teil des Raumbedarfs von circa 620 Quadratmetern (Mensa, Klassenräume, Computerraum) realisiert werden. Ein Vergabeverordnungsverfahren ist erforderlich.

Wertung: dringend

Priorität 4

Adam-Remmele-Schule (Ganztageseinrichtung)

An der Adam-Remmele-Schule soll eine Mensa eingerichtet werden. Zudem entwickelt sich die Schule zu einer dreizügigen Grundschule. Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass der Abriss und Neubau des Hauptgebäudes in mehrfacher Hinsicht die wirtschaftlichste Lösung darstellen. Es bestehen insbesondere schwerwiegende energetische und brandschutztechnische Mängel, zudem ist die Bruttogrundfläche des Hauptbaus mit 3.700 Quadratmetern mehr als doppelt so groß wie für den künftigen Schulbetrieb erforderlich. Eine Sanierung würde damit nicht nur eine höhere Investition (--> mehr als vier Millionen Euro höher gegenüber einem Umbau und der Sanierung) erzeugen, sondern auf Dauer auch höhere Betriebskosten. Eine Neubaulösung eines in der Größe an den zukünftigen Bedarf angepassten Gebäudes stellt in wirtschaftlicher, funktionaler und technischer Hinsicht die nachhaltigste Lösung dar. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat der Aufgabe des Hauptgebäudes nicht zugestimmt, der Ersatzneubau soll daher ohne Schulbauförderung errichtet werden, da die geplante Lösung auch ohne Schulbauförderung günstiger ist als die Sanierung des Bestands. Ein Vergabeverordnungsverfahren ist erforderlich.

Wertung: dringend

Priorität 5

Ernst-Reuter-Schule (Umbau im Bestand aufgrund Einrichtung Gemeinschaftsschule)

Ein Planungsauftrag liegt vor.

Wertung: dringend

Priorität 6

Viktor-von-Scheffel-Schule (Ganztageseinrichtung)

An der Viktor-von-Scheffel-Schule soll eine Mensa eingerichtet werden. Diesbezügliche Planungen haben ergeben, dass die beiden Pavillons abgängig sind und ein Ersatzneubau erforderlich ist. Beim Regierungspräsidium Karlsruhe wurde ein Raumprogramm angefordert. Der Aufgabe der Pavillons hat das Regierungspräsidium Karlsruhe aus schulorganisatorischen Gründen zugestimmt, ein förderfähiges Raumprogramm wurde jedoch nicht erstellt.

Wertung: dringend

Priorität 7

Grundschule Stupferich (Erweiterung/Neubau)

Die Schule wird sich gemäß Schülerzahlenprognose zu einer dreizügigen Grundschule entwickeln. Das Schulgebäude ist zudem dringend sanierungsbedürftig. Eine Untersuchung des Gebäudeareals hat ergeben, dass eine Erweiterung auf dem Schulgelände nicht möglich ist. Alternative Standorte sind zu prüfen. Ein Raumprogramm beim Regierungspräsidium Karlsruhe wird angefordert.

Wertung: dringend

Priorität 8

Tulla-Realschule (Ganztagseinrichtung)

Eine Sanierung des Verwaltungstrakts (eingeschossiger Flachbau) ist unwirtschaftlich, ein Ersatzneubau wird angestrebt. In diesem Zuge soll auch eine Ganztagseinrichtung realisiert werden.

Wertung: dringend

Priorität 9

Südschule Neureut (Ersatzneubau)

Der Standort soll zweizügig mit Erweiterungsoption zur Dreizügigkeit ausgebaut werden. Ein Teil der Schulgebäude ist zur Aufgabe vorgesehen. Ein Planungsauftrag liegt vor.

Wertung: dringend

Priorität 10

Interimsschule – Zukunft Nord (Neubau)

Ein Großteil der Karlsruher Schulgebäude wurde in den fünfziger bis siebziger Jahren errichtet. Viele dieser Gebäude müssen in den kommenden Haushalten umfangreich saniert und modernisiert werden, um den aktuellen bautechnischen und pädagogischen Anforderungen zu entsprechen. Die umfangreichen Baumaßnahmen im laufenden Betrieb bedeuten meist erhebliche Einschränkungen (Bauabschnittsbildungen, Interimslösungen, Provisorien, Schutzmaßnahmen) und Verzögerungen im Bauablauf, zudem behindern sie häufig den Schulalltag. Die erforderlichen Einrichtungen von Provisorien und Schutzmaßnahmen für Arbeiten im laufenden Betrieb verursachen Mehrkosten und sind nicht nachhaltig. Vor diesem Hintergrund soll ein zukunftsweisendes neues Schulgebäude errichtet werden, in das zumindest ein Teil der von größeren Baumaßnahmen betroffenen weiterführenden Schulen ausgelagert werden kann und somit als dauerhaftes, nachhaltiges Interimsgebäude dient. Ein Planungsauftrag liegt vor.

Wertung: dringend

Priorität 11

Nordschule Neureut (Erweiterung/Neubau)

Gemäß Schülerzahlenprognose entwickelt sich die Schule zu einer dreizügigen Grundschule. Mangels Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück soll die Schule an den Standort Zentrum III verlagert und neu gebaut werden.

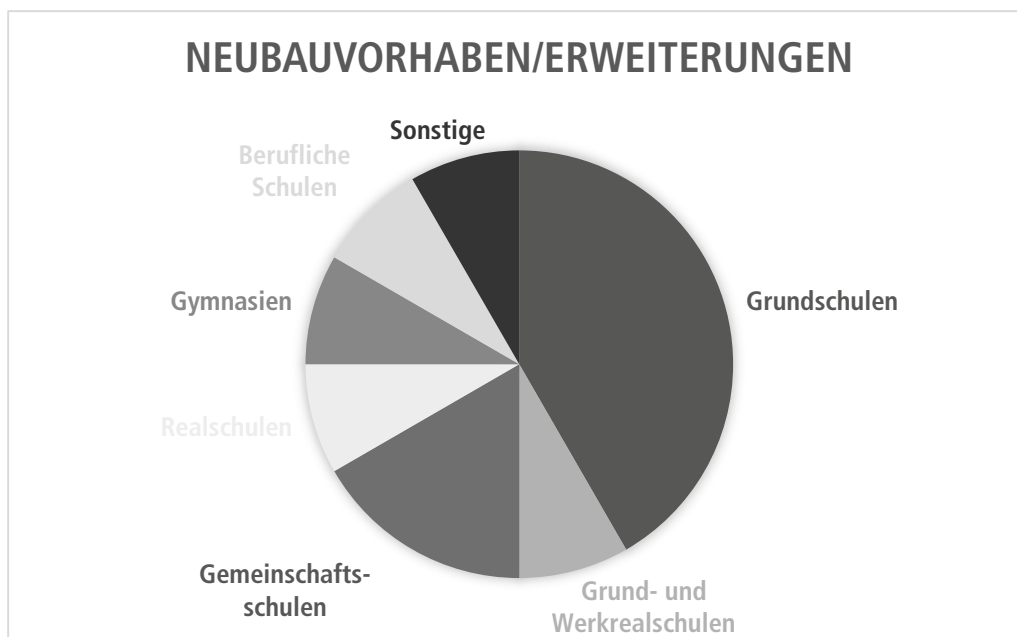
Wertung: dringend

Priorität 12

Carl-Benz-Schule (Erweiterung)

Nach Mitteilung der Schulleitung ist der vorhandene Raumbestand nicht ausreichend. Das Regierungspräsidium Karlsruhe wurde um Feststellung des erforderlichen, förderfähigen Raumbedarfs für die Carl-Benz-Schule gebeten.

Wertung: dringend



III. Sportstätten

Priorität 1

Bismarck-Gymnasium/Hebel-Schulen - Sporthallen (Neubau)

Die beiden Sporthallen müssen dringend saniert werden. Ein Vergabeverordnungsverfahren mit Wettbewerb wurde durchgeführt.

Wertung: besonders dringend

Priorität 2

Südendschule/Kimmelmansschule - Sporthalle (Neubau)

Die Sporthallen der Südendschule und der Kimmelmansschule weisen erhebliche Mängel auf. Eine Sanierung ist dringend erforderlich. Eine Prüfung ergab, dass ein Neubau die bessere Lösung darstellt. Ein Vergabeverordnungsverfahren ist erforderlich.

Wertung: dringend

Priorität 3

Oberwaldschule Aue – Sporthalle (Neubau)

Die Sporthalle weist erhebliche bauliche Mängel auf. Eine Untersuchung ergab, dass die Sporthalle nicht sanierungsfähig ist. Ein Ersatzneubau ist erforderlich.

Wertung: dringend

Priorität 4

Werner-von-Siemens-Schule – Sporthalle (Sanierung beziehungsweise Neubau)

Die Sporthalle ist sanierungsbedürftig. Es wird geprüft, ob eine Sanierung oder ein Neubau wirtschaftlicher ist.

Wertung: dringend

IV. Schulhöfe

Aufgrund der strukturellen Veränderung der Schullandschaft und der damit verbundenen vielfältigen Hochbaumaßnahmen wie Schulumbauten/-neubauten/-erweiterungen stehen keine größeren Schulhofkomplettsanierungen an. Größere Schulhofsanierungen erfolgen aktuell meist im Zusammenhang mit Hochbaumaßnahmen und werden dann im Rahmen des Gesamtprojektes vorgestellt.

Kleinere Maßnahmen, sogenannte Teilsanierungen, werden für den kommenden Doppelhaushalt im Rahmen der Mittelanmeldung über das Sammelkonto "Außenanlagen an Gebäuden" angemeldet.